

beredigt. Zur Entleerung von Büchern befugt nur entweder die Mitgliedschaft der Patriotischen Gesellschaft, des Hamburger Architekten- und Ingenieurvereins, des Vereins für Kunst und Wissenschaft, des Gewerbevereins, des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung, der Mathematischen Gesellschaft und des Künstlervereins oder die Verbringung eines von einem Mitgliede der berechtigten Vereine unterschriebenen Büchleines. Bibliothekare sind die Herren Waldemar Jahn und J. J. Scheel. — Die bereits im Gründungsjahre der Gesellschaft, 1765, gestiftete Bibliothek veranlaßt am 6. Mai 1842, nachdem sie bereits die stätliche Zahl von mehr als 40 000 Bänden erreicht hatte. Bedeutungsvoll war der Beitritt der Lesegesellschaft Althennau, welche sich nach dem Jahre 1863 dieses Zweiges annahm. Jetzt haben die Patriotische Gesellschaft, der Architekten- und Ingenieurverein und der Gewerbeverein ständige Bücheranschlüsse; der Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung, die Mathematische Gesellschaft und der Künstlerverein liefern vertragsmäßig alle durch Kauf, Tausch oder Schenkung erworbenen Bücher, Zeitschriften und besonders Gesellschaftsschriften ab. Jetzt enthält die Bibliothek etwa 50 000 Bände. Die Verwaltung liegt in den Händen der Bibliothek- und Lesezimmer-Kommission, welche aus 13 Herren besteht, nämlich aus den beiden Secretären und 5 Delegierten der Patriotischen Gesellschaft, 3 Delegierten des Architekten- und Ingenieurvereins, 2 Delegierten des Vereins für Kunst und Wissenschaft und 1 Delegierten des Gewerbevereins. Vorsteher der Bibliothek sind die Herren Dr. L. L. Wimmel und Galtsois. Bibliothekare sind die Herren Waldemar Jahn und Julius Scheel. 5) Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche, gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an Herrn Ränich, Küster der Kirche, zu wenden. 6) Die Bibliothek des Medicinal-Collegiums, 1822 gestiftet, circa 3000 Bücher zählend, befindet sich im Stadthause. 7) Die Bibliothek des ärztlichen Vereins umfaßt ca. 12 000 Bände. Bibliothekar ist Herr Dr. Amund. 8) Die Bibliothek des Stadtarchivs enthält ungefähr 2800 Bände, hauptsächlich Hamburgischen. 9) Die Militär-Bibliothek der ehemaligen Hamburg-Hanseatischen Officiere ist den Officieren des zweiten Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76 zur Benutzung, unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes des hamburgischen Schießpulver überlassen worden. Sie befindet sich in der Galerie (Bundesstr.) im Officiers-Casino. 10) Die Bibliothek des juristischen Vereins (S. diesen Artikel.) 11) Die Bibliothek des Vereins für Hamburgische Geschichte. (S. die. Artikel.) Andere Corporations-Bibliotheken 1) unter den betreffenden Artikeln. Die Kataloge von 3, 5, 9 und 11 sind gedruckt. Außerdem besitzt das Wilhelmshannnasium, das Realgymnasium des Johanneums, die höhere Bürgerliche Schule und das Lehrer-Seminar Lehrer- und Schüler-Bibliotheken.

Privat-Bibliotheken, vorzüglich solche, die sich durch Reichthum in einem speciellen Fache auszeichnen, belügen: 1) Herr Johs. Kh. Fritsch: Hamburgischen, bei Bilder-Sammlung, 2) Herr C. F. Gadebechens, die von dem Herr. Herrn D. C. Gadebechens gesammelten Hamburgischen.

Die Bibliothek des ärztlichen Vereins umfaßt ca. 18 000 Bände. Bibliothekar ist Herr Dr. Gerner.

Volks-Bibliotheken des Bildungsvereins für Arbeiter. Die 1862 vom Schüler-Verein gegründete Volks-Bibliothek, seit April 1884 mit der Bibliothek des Bildungsvereins für Arbeiter vereinigt und durch die zur Benutzung überlassene Sammlung des Vereins von 1847 um mehr als 15 000 Bände vergrößert, hat den Zweck, den weniger bemittelten und namentlich den arbeitenden Kreisen unserer Mitbürger gute, unterhaltende sowohl als belehrende Lectüre zugänglich zu machen. Die Bibliothek befindet sich Böhmstr. 4. Dieselbe ist im Winter an allen Wochentagen von 8—10 Uhr Abends geöffnet. Im Sommer werden Bücher getauscht: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 8—10 Uhr Abends. Mitglieder des Vereins bezahlen kein Leihgeld. Nichtmitglieder haben ein mäßiges Leihgeld zu entrichten. Ganzen Vereinen wird vom Vorstand noch eine Ermäßigung gewährt. Präses ist Herr W. Menzel, Bibliothekar Herr S. Klingwort.

Volksbibliotheken des Vereins für innere Mission. Der Verein für innere Mission (vgl. diesen Artikel) hat bei einem jeden seiner Stadtmissionare eine Bibliothek von guten Volks- und Jugendschriften angelegt, deren Benutzung völlig oder beinahe eine unentgeltliche ist. Der Zweck ist dabei: auch durch Darreichung guter Lectüre die armeren Volksklassen zu heben. Diese Bibliotheken sind bis auf diejenige des St. Jacobi-Districtes nicht sehr umfangreich; sie mögen jetzt etwa zusammen 8000 Bände umfassen. Ihre Benutzung ist aber eine größtentheils sehr stark, und der Verein ist deshalb darauf bedacht, sie nach Kräften zu vermehren. Da diese Bücher bei starker Benutzung begrifflicher Werke sehr abgebraucht werden, so sind auch jährlich unbrauchbar gewordene durch neue zu ersetzen. Für jede Beihilfe zur Erhaltung und Vermehrung dieser Bibliotheken ist der Verein um so dankbarer, als er gerade auch dadurch in vielen Familien gegenständig wirkt. Geschenke an Geld oder geeigneten Büchern (guten Volkschriften, die in deutschem und evangelischem Sinne populär geschrieben sind) nehmen sämtliche Angehörte des Vereins, sowie die Mitglieder des Verwaltungsausschusses entgegen. Weitere Auskunft über diese Bibliotheken erteilt bereitwillig Herr Pastor Wählung, Oben Borgfelde 32.

Einsbütteler Volksbibliothek. Die 1891 auf Anregung des Einsbütteler Vereins von 1866 gegründete Bibliothek enthält ca.

10000 Bände guter Bücher aus allen Zweigen der Litteratur. Das Leihgeld beträgt pro Jahr nur 2 Mar. und steht die Bibliothek jedem Einwohner zur Verfügung. Namentlich den unbemittelten Kreisen soll eine gesunde Lectüre, sowohl unterhaltenen wie auch belehrenden Inhalts geboten werden. Die Bibliothek wird durch freiwillige Beiträge und durch Jahresbeiträge der Mitglieder des Vereins „Einsbütteler Volksbibliothek“ unterhalten. Geschenke an Geld wie auch an guten Büchern werden erbeten an den Vorstehenden, Herrn Pastor Dr. C. Lorenzen, Charlottenstraße 23. Seit October 1897 ist damit eine öffentliche Lesehalle verbunden, die täglich von 7^{1/2}—9^{1/2} Uhr geöffnet ist. Die Bibliothek befindet sich hohe Weide im Gebäude des Knabenhort.

Hohenfelder Volksbibliothek (Anshülde 5, bei Herrn Buchbinder H. Schöne), 1884 vom Hohenfelder Bürgerverein gegründet, enthält ca. 1800 Bücher und steht jedem Hamburger zu unentgeltlicher Benutzung. Geschäftsstunden täglich von 8 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Umlauf 1896: 5600 Bücher. Die Bibliothek wird geleitet von Dr. H. Erdmann und G. Wargardi.

Bildungsanstalten 2c.

Die St. Annienschule besteht aus einer siebenklassigen Mädchenschule, eine Kleinkinderschule, in welcher Kinder im vorpulsfähigsten Alter Aufnahme finden und besonders mit allerlei kindlichen Spielen, nach Froebelscher Methode, beschäftigt werden, bildet die Vorstufe für beide. Die Schule selbst, die in ihren Lehrplan auch den Unterricht im Englischen und Französischen aufgenommen hat, ist eine Mittelschule und wird von Kindern aus gut situierten bürgerlichen Familien besucht. Der Religionsunterricht wird auf Grund der Lehre unserer evangelisch-lutherischen Kirche erteilt. — Das Schulgeld beträgt für alle Klassen pro Quartal 15 Mar., bezieht jedoch mehrere Kinder aus einer und derselben Familie diese Schule, so zahlst das zweite Kind 12 Mar., das dritte nur 9 Mar., das vierte ist frei. Für die Kleinkinderschule wird ein Schulgeld von 5 Mar. pro Quartal entrichtet. Anmeldungen beim Oberlehrer, Anshülde 12.

Das Conservatorium der Musik (Director: Herr J. von Bernuth, Königl. Professor) soll Gelegenheit zu einer höheren, die verschiedenen Zweige der Tonkunst umfassenden musikalischen Ausbildung bieten. Außer den eigentlichen Musikstudien, d. h. solchen, welche die Kunst zu ihrem Lebensberufe gewählt haben, können auch erstrebende Dilettanten, welche einer gewissenhaften musikalischen Thätigkeit sich zu unterziehen gewillt sind, Aufnahme finden. Das Lehrer-Collegium ist jetzt wie folgt zusammengesetzt: Herr Professor J. von Bernuth (Gesang, Pianoforte und Orchester-Übungen), Herr W. Ahrens (Pianoforte und Seminar), Herr Wilhelm Nummermann (Pianoforte), Herr Concertmeister Heinrich Wandler (Violine), Herr Heinrich Brandt (Violine und Seminar), Herr Organist Alfred Burjan (Pianoforte und Orgel), Herr Max Eisenberg (Violoncell und Ensemble-Übungen), Herr Max Fiedler (Pianoforte), Herr H. Havemann (Pianoforte), Herr Carl von Potten (Pianoforte), Fräulein Helene Jordan (Gesang), Herr Concertmeister R. Koppert (Violine, Quartett- und Ensemble-Übungen), Herr Otto Kraack (Pianoforte und Seminar), Herr Professor Emil Krause (Pianoforte, Harmonielehre, Contrapunkt und Musikgeschichte), Herr Professor Arnold Krug (Contrapunkt und Composition, Pianoforte, Chorgesang), Herr August Kreis (Violine), Herr Julius Levin (Pianoforte), Fräulein Wilhelmine Wierand (Pianoforte), Herr Organist Paul Reber (Pianoforte), Fräulein Johanna Bagels (Italienisch), Herr Barneck (Contrabass), Blas-Instrumente: die Herren Wiedermann (Trompete und Horn), Büttner (Oboe), Kramer (Flöte), Müller (Clarinete) und Keller (Fagott). Castellan des Conservatoriums: Herr Häfeler, im Conservatorium Wegstr. 15.

Gewerbeschulwesen. Zur Verwaltung des Gewerbeschulwesens gehören z. B. die Herren Senator J. F. C. Reiard als Vorsitzender, Senator W. von Welle, J. U. Dr., G. Th. Herz, J. U. Dr., Schulrath J. A. Wahren, Professor J. Brindmann, J. U. Dr., G. R. Richter, Chr. Fr. D. Limde, G. H. Winter, D. Schlid, C. H. M. Bauer, J. J. P. Holz, F. M. Behnde, J. M. J. Grotjan und der Schulrath für das Gewerbeschulwesen J. C. A. Stuhlmann, Phil. Dr. Das Gewerbeschulwesen umfaßt gegenwärtig die folgenden Anstalten: 1) Gewerbeschule (am Steinthorplatz), nämlich a. Hauptgewerbeschule (Abend- und Sonntagsschule), b. Maschinenbauerschule, c. Elektrotechnische Schule, d. Schiffbauerschule, e. Wagenbauerschule, f. Kunstgewerbeschule und g. Tagesgewerbeschule; 2) Wangenerwerkstätte (am Steinthorplatz); 3) bis 11) die Gewerbeschulen Jägerstraße, Kanauerstraße, Kothhöfen, Oberaltenallee, Tierstraße, Reppelstraße, Silberstraße, Spitalerstraße, Steindammstraße; 12) bis 17) die Kaufmännischen Fortbildungsschulen 1) BC-Straße, bei den Pumpen, Humboldtstraße, Nagelsweg, Tornaustraße vor dem Hofstenthor, Programme, Stundenpläne u. f. w. werden im Schulgebäude am Steinthorplatz ausgegeben. — Die Gewerbeschule steht unter Leitung von Director J. Schlotte (Sprechstunde Abends 5^{1/2} bis 6^{1/2} Uhr und Sonntags Vormittags von 9 bis 12 Uhr), die Wangenerwerkstätte unter derjenigen von Director B. Thiele (Sprechstunde Abends 5 bis 6 Uhr). Die Gewerbeschulen Jägerstraße u. f. w. stehen der Reihe nach unter der Leitung der Ersten Lehrer B. Sorgenfrei, L. D. Petersen, J. Siemsen, Hauptlehrer F. Bent, J. Dorn, Hauptlehrer A. Bauer, Hauptlehrer W. Gorbis, J. Thies und Hauptlehrer F. Falke, und die Kaufmännischen Fortbildungsschulen der Reihe nach unter der Leitung der Ersten Lehrer J. Ueberstadt, Hauptlehrer C. F. D. Meier, Hauptlehrer F. Brandt, Hauptlehrer J. Wohlberg, Hauptlehrer F. Winter und Hauptlehrer C. Johannsen.